



Alt trifft Neu - Fachwerkhaussanierung mit neuem Anbau

Fertigstellung: 2023
Leistungsphasen: 1-8

Historie bewahren

Seit fast einem Jahrhundert ist die malerisch in einem Landschaftsschutzgebiet gelegene Hofstelle im Familienbesitz. Im Mittelpunkt des Bauvorhabens stand der behutsame Umgang mit der historischen Bausubstanz: Das 1735 errichtete Dreiständer-Fachwerkhaus war in bemerkenswert gutem Zustand. Historische Bauelemente konnten weitgehend erhalten bleiben, nachträgliche Veränderungen wurden behutsam rückgebaut und der ursprüngliche Charakter des Gebäudes wiederhergestellt.

Sensible Ergänzung

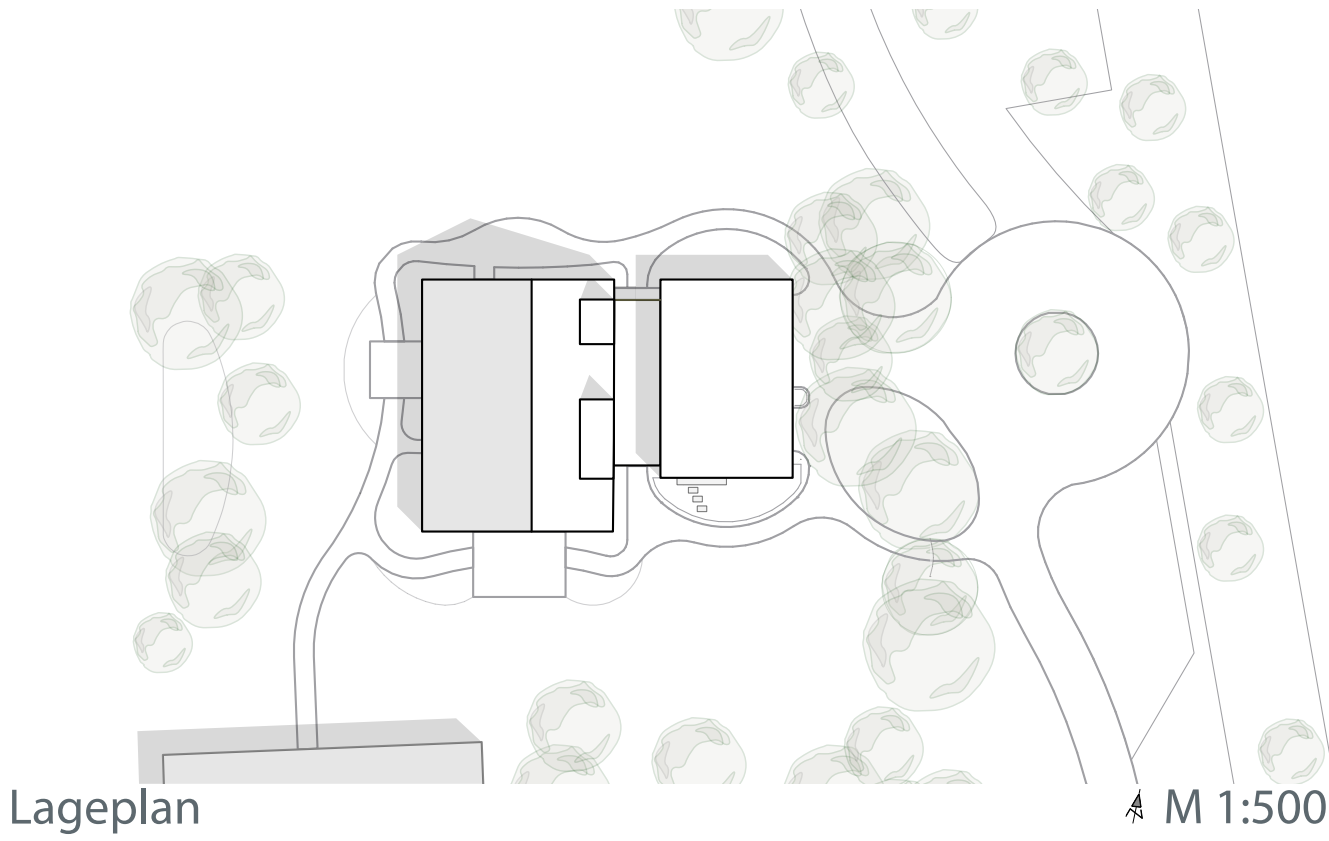
Zwei marode, unterdimensionierte Fachwerk-Anbauten mussten weichen. Stattdessen entstand ein moderner, klar strukturierter Neubau, der sich durch einen eingeschossigen Verbindungsbau harmonisch an das historische Haupthaus anschließt. Mit kompakter, quadratischer Kubatur und Flachdach setzt der neue Baukörper einen bewussten Kontrast, während die Klinkerfassade in Materialität und Farbgebung subtil Bezug zum Bestand nimmt.

Nachhaltige Bauweise

Besonderes Augenmerk lag auf einer ressourcenschonenden Bauweise: Da der Boden aufgrund des bestehenden Eichenbestands nicht abgetragen werden konnte, wurde das historische Fachwerk behutsam um rund 35 cm angehoben, um es vor Feuchtigkeit zu schützen. Für die Sanierung des Gebäudebestands kamen überwiegend Lehmbaumstoffe zum Einsatz, ergänzt durch moderne Gebäudetechnik: Eine Erdsonden-Wärmepumpe versorgt beide Gebäude mit Heiz- und Kühlenergie über eine Fußbodenheizung, zwei Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung minimieren Energieverluste. Ein Scheitholzkamin speist zusätzliche Wärme in den Pufferspeicher ein.

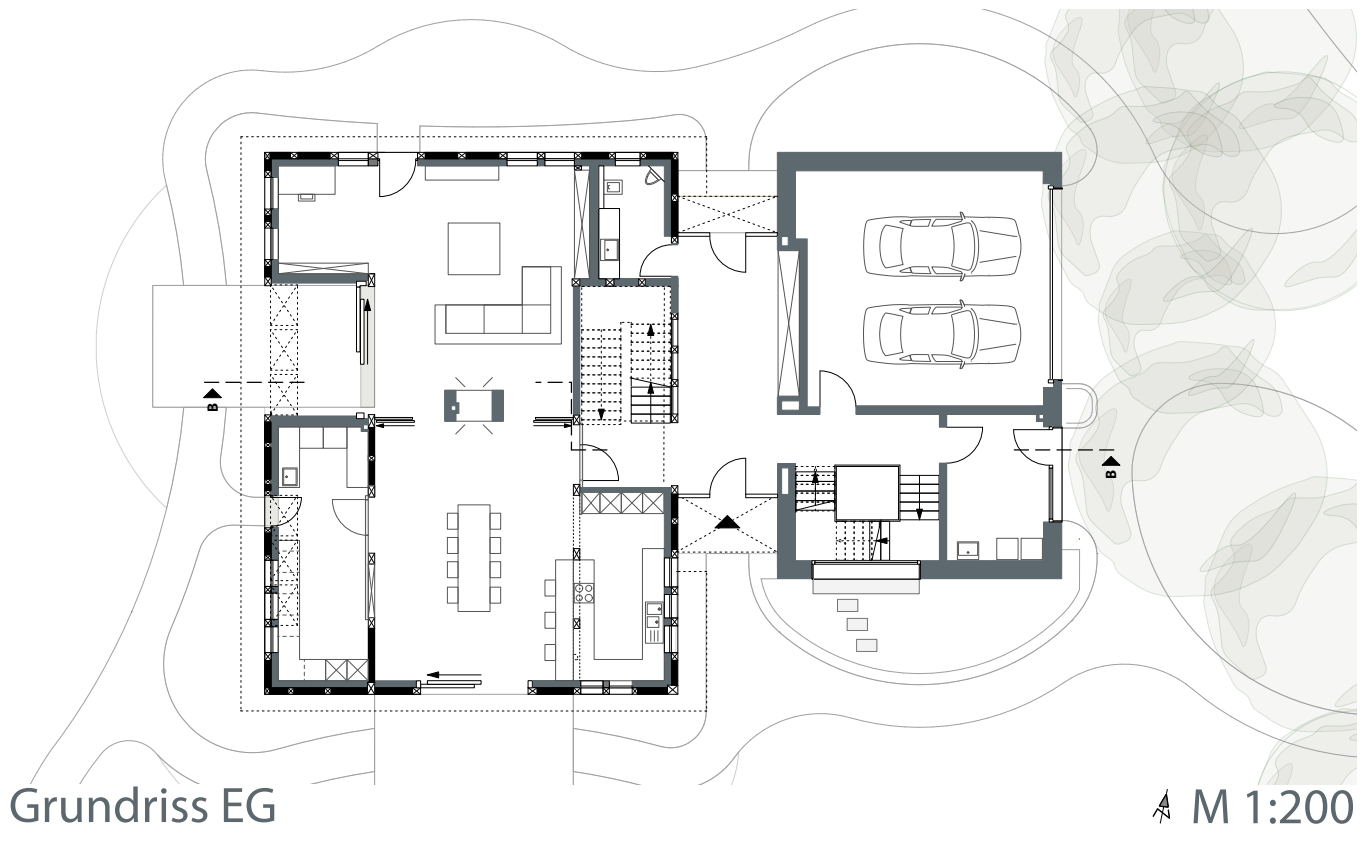
Ein Gebäudeensemble mit Haltung

Das Ergebnis ist ein Ensemble aus Alt und Neu, das gestalterisch wie energetisch überzeugt – mit einem Gesamtenergieverbrauch im Niedrigstenergiebereich und einem konsequent nachhaltigen Anspruch.



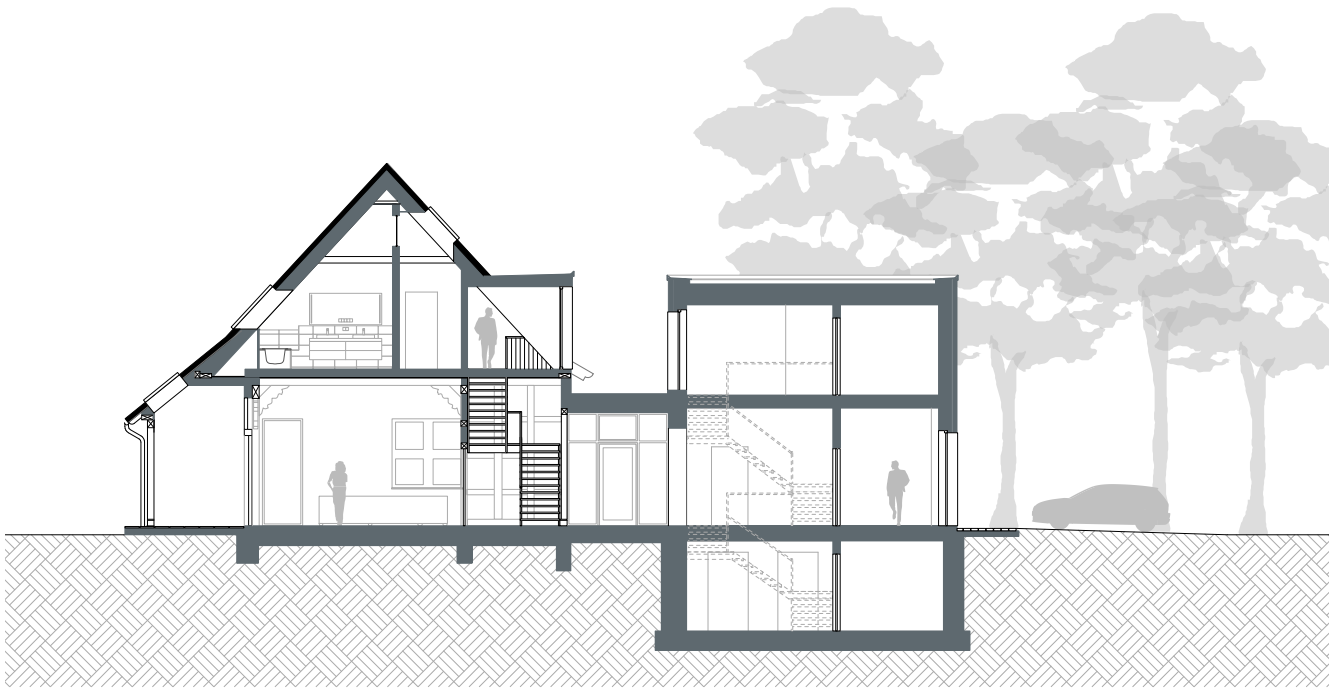
Lageplan

M 1:500



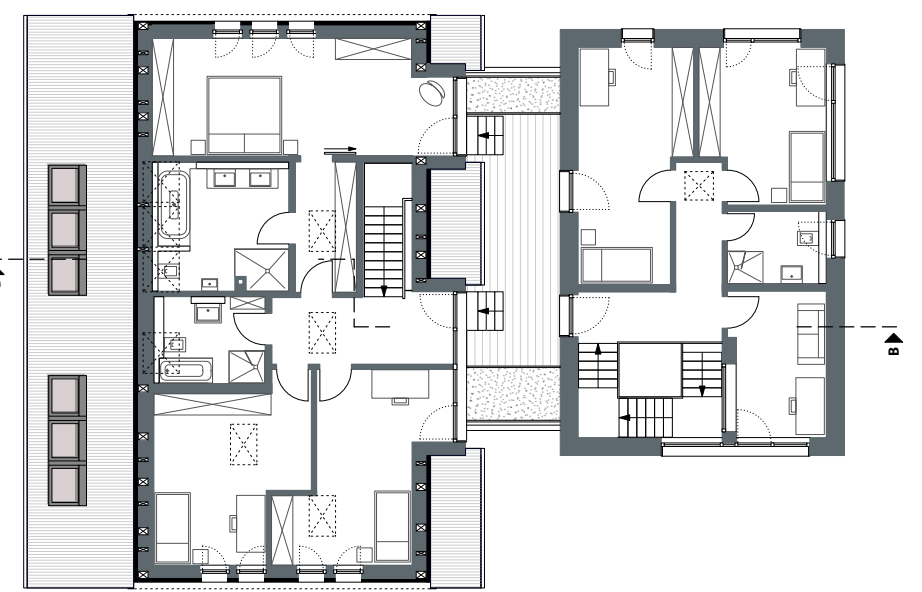
Grundriss EG

M 1:200



Schnitt B-B

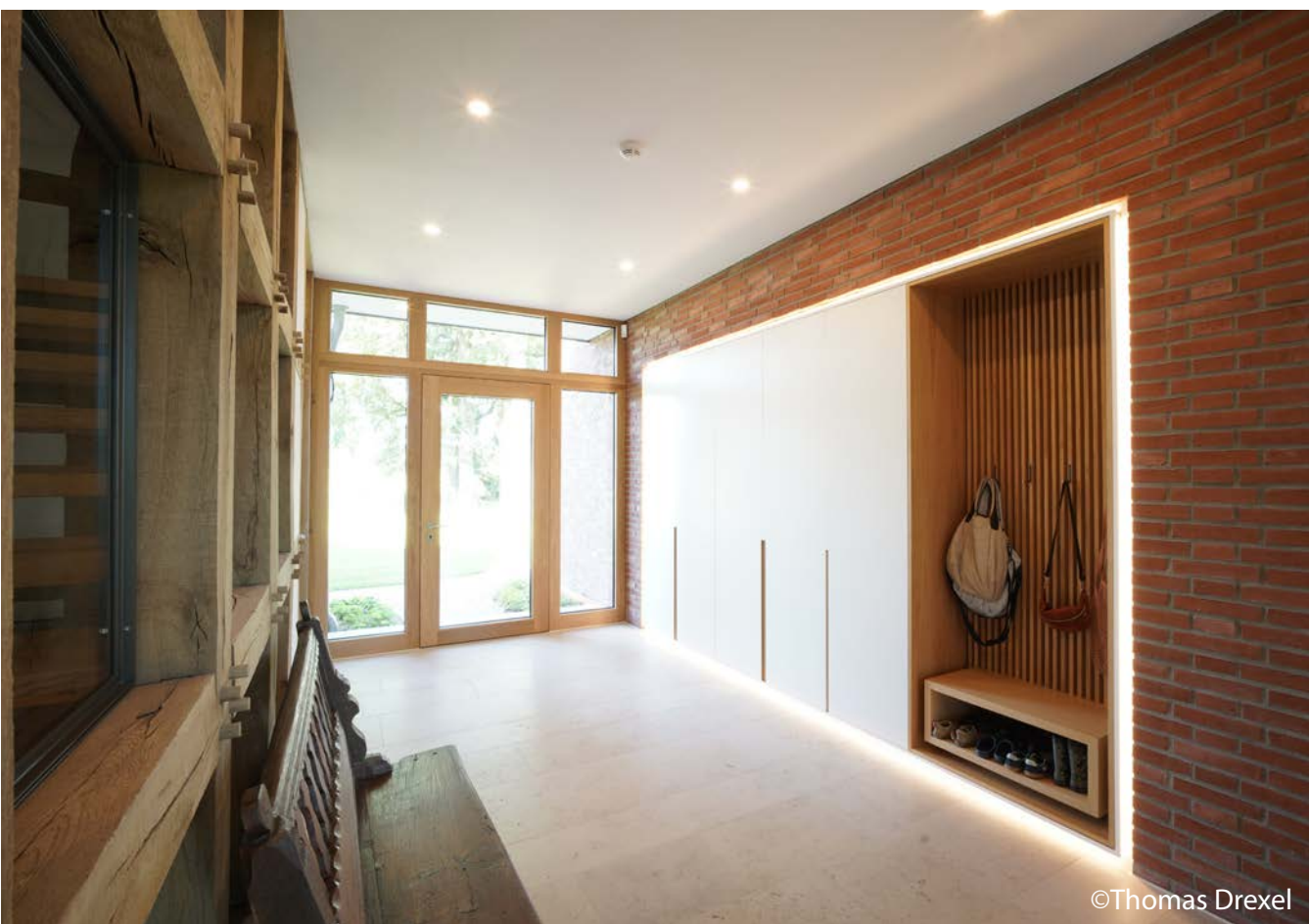
M 1:200



Grundriss OG

M 1:200





Projektdate

- Projektdate:**
- Außenbereich (Landschaftsschutzgebiet)
 - Fachwerkhaus Bj. 1735
 - 1 Wohneinheit
 - Wohn- und Nutzfläche ca. 460 m²

- Thermische Gebäudehülle:**
- Sohle Fachwerk (U-Wert: 0,15 W/m²K)
 - 25,0 cm Betonsohle
 - 6,0 cm Dämmung WLG 035
 - 10,0 cm Dämmung WLG 023
 - 3,0 cm Dämmung WLG 035
 - 6,0 cm Heizestrich
 - Kellerboden Anbau (U-Wert: 0,24 W/m²K)
 - 12,0 cm Dämmung WLG 035
 - 25,0 cm Beton
 - 3,0 cm Dämmung WLG 035
 - 6,0 cm Estrich
 - Außenwand Fachwerk (U-Wert: 0,73 W/m²K)
 - 11,5 cm Lehmstein
 - 2,0 cm Lehmputz
 - 20,0 cm Blähtonleichtlehmshale
 - 2,5 cm Lehmputz
 - Außenwand Anbau (U-Wert: 0,16 W/m²K)
 - 11,5 cm Klinker
 - 1,0 cm Luftraum
 - 20,0 cm Mineralfaser WLG 035
 - 17,5 cm Kalksandstein
 - 1,5 cm Gipsputz
 - Satteldach Fachwerk (U-Wert: 0,15 W/m²K)
 - 3,5 cm Holzfaserdämmplatte WLG 047
 - 26,0 cm Zellulosedämmung WLG 039
 - 3,0 cm Lattung
 - 1,3 cm Gipskartonplatten
 - Flachdach Anbau (U-Wert: 0,15 W/m²K)
 - 13,0 cm i.M. Dämmung WLG 035 mit Gefälle
 - 12,0 cm Dämmung WLG 035
 - 22,0 cm Beton
 - Fenster (U-Wert gesamt 0,95 W/m²K)
 - Altbau Holz-Fenster, 3-fach Verglasung
 - Neubau Holz-Alu-Fenster, 3-fach Verglasung

- Gebäudetechnik:**
- Wärmepumpe mit 32 Spülsonden
 - Fußbodenheizung/-kühlung
 - Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
 - Warmwasserspeicher 400l und Pufferspeicher 800l
 - Photovoltaik auf Nebengebäude (in Planung)